

Häppchen für Mediator:innen

Interaktive Online-Workshops



Unter „Häppchen für Mediator:innen“ verstehen wir kurze, praxisnahe Online-Workshops, die Kenntnisse und Kompetenzen für die Mediationsarbeit aktualisieren und vertiefen. Sie werden in unregelmäßigen Abständen zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Die Veranstaltungen erfüllen die Anforderungen an Fortbildungen nach § 3 ZMediatAusbV mit jeweils 4 Zeitstunden.

Organisatorisches

- Teilnahmevoraussetzung ist eine Grundausbildung in Mediation von mind. 60 h.
- Die Kosten für die Seminare betragen € 95,-
- Wir nutzen die Videoplattform Zoom.
- Für ein gutes Miteinander setzen wir die Teilnahme mit Ton und Bild voraus.

Die Workshops bestehen aus einer Mischung von **Impulsreferaten, Austausch in Kleingruppen und praktischen Übungen.**

Mediation trifft Achtsamkeit

Stressigen Situationen in der Mediation mit „Achtsamkeit“ (engl. Mindfulness) begegnen

Stress in der Mediation. Kennen Sie das? Obwohl Sie sich gut vorbereitet haben und auch wissen, dass Mediationsgespräche durchaus Überraschungen bereithalten können, geraten Sie währenddessen, plötzlich und unerwartet „ins Schwitzen“, etwas hat Sie „getriggert“, Sie fühlen sich gestresst.



Was passiert eigentlich bei Stress im Körper? Ist es möglich, bewusst wahrzunehmen, was im Moment geschieht? Kann es gelingen, nicht sofort auf jeden Reiz zu re-agieren?

Der Workshop bietet die Möglichkeit, das eigene Stressverhalten etwas genauer „unter die Lupe“ zu nehmen. Darüber hinaus wird das Thema „Achtsamkeit“ genauer beleuchtet.

Termin: 20.03.2026, Traute Harms

Interkulturelle Kompetenz



Konflikte verstehen heißt auch: die Menschen dahinter verstehen. In einer vielfältigen Gesellschaft treffen unterschiedliche Werte, Kommunikationsstile und Konfliktmuster aufeinander – genau hier sind Mediator:innen gefragt. Wir beschäftigen uns mit der Frage, was „Kultur“ bedeutet, und lernen Modelle kennen, die helfen, kulturelle Identitäten und Unterschiede zu verstehen. Darüber hinaus reflektieren wir unsere eigene kulturelle Prägung und ihre Auswirkungen auf die Mediationsarbeit. Mit dem Kultur-Dreieck-Modell betrachten wir interkulturelle Konflikte differenzierter und beziehen sowohl die beteiligten Personen als auch die jeweilige Situation ein. In interaktiven Übungen und Rollenspielen üben wir Perspektivwechsel und entwickeln Strategien, kulturelle Unterschiede wertschätzend zu integrieren. Zum Abschluss reflektieren wir, was diese Erkenntnisse für unsere Haltung und unser Handeln als Mediator:innen bedeuten.

Termin: 09.04.2026, Marion Bremer

Klärungshilfe-Tools im Mediationsprozess nutzen

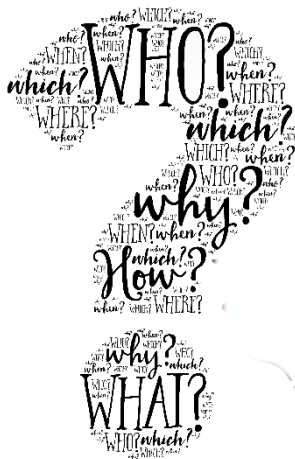
Die Klärungshilfe ist ein eigenständiges Verfahren der Konfliktbearbeitung, entwickelt von Christoph Thomann in der Schweiz. Auch wenn es sich von der klassischen Mediation unterscheidet, lassen sich einzelne methodische Elemente sehr gut in den bekannten fünf Phasen einer Mediation einsetzen. Wir werfen einen kurzen Blick auf das Konzept der Klärungshilfe und erproben im Workshop Elemente wie das „Bilder malen“, die Konfliktanalyse oder die „Erklärungsphase“. So lernen die Teilnehmenden, wie diese Werkzeuge bereichernd in den Mediationsprozess integriert werden können. Der Workshop eignet sich für Mediatorinnen, denen das Phasenmodell gut geläufig ist.

Termin: 06.05.2026, Astrid Wichmann



Mini-BOOST (nicht nur) für Coaches

Online-Workstatt: Mein Fragenrepertoire



Im Mittelpunkt dieses ersten Mini-Boost steht das persönliche Fragenrepertoire – eines der zentralen Werkzeuge im Coaching.

Unter anderem bewegen wir:

- Welche Fragen stellen wir (fast automatisch)?
- Welche vermeiden wir vielleicht?
- Welche Haltung transportieren wir mit welchen Fragen?
- Wie können wir unsere Fragen bewusster und klarer formulieren?

Fragen sind ein wesentliches Werkzeug auch in der Mediation / Supervision / Prozessbegleitung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist auch mit diesen Hintergründen geeignet.

Termin: 21.05.2026, Astrid Wichmann

Kalte Konflikte

Mit Schweigen und Resignation in der Mediation umgehen

Kalte Konflikte sind geprägt von Verstummen, Zynismus und Resignation. Damit sie im Mediationsprozess konstruktiv bearbeitet werden können, müssen sie zunächst „aufgetaut“ werden. Im Workshop sensibilisieren wir für die Unterschiede zwischen heißen und kalten Konflikten und beschäftigen uns damit, wie Vertrauen behutsam wieder aufgebaut werden kann. Inputs und kollegialer Austausch bieten die Grundlage, um geeignete Ansätze zur Bearbeitung kalter Konflikte in die eigene Praxis zu übertragen.

Termin: 18.06.2026, Frank Beckmann



Stellvertreter-Mediation

Tragende Lösungen erarbeiten mit nur einer Konfliktpartei



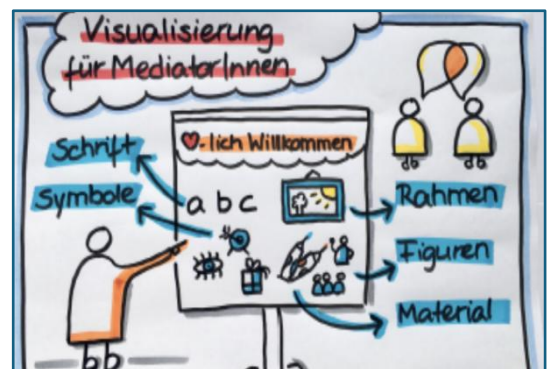
Was tun, wenn eine Konfliktpartei nicht teilnehmen kann oder will? Die Stellvertreter-Mediation bietet hier eine Möglichkeit, tragende Lösungen zu entwickeln. In diesem Verfahren arbeiten zwei Mediator:innen mit nur einer anwesenden Partei. Eine:r übernimmt dabei die Rolle der fehlenden Konfliktpartei.

Die Stellvertretung stellt die Gefühle und Bedürfnisse der abwesenden Partei dar und öffnet so den Raum für Verständnis und neue Perspektiven. Eingebettet in die fünf Phasen der Mediation, mit gezielten Rollenwechseln der Mediator:innen, entsteht ein kraftvolles Verfahren, das als vollwertige Mediation anerkannt ist. Im Workshop stellen wir den Ablauf vor, üben anhand von eigenen Beispielen und machen die Methode praktisch erfahrbar.

Termin: 27.08.2026, Mone Drews

Visualisierung in der Mediation

Der Einsatz von Visualisierungen kann die Arbeit von Mediator:innen wirkungsvoll unterstützen – sei es durch vorbereitete Flipcharts oder spontane Darstellungen während des Prozesses. Im Workshop lernen die Teilnehmenden Grundlagen für eine effektvolle Gestaltung kennen: eine klare Moderationsschrift, einfache Strukturelemente und bildhafte Symbole, die komplexe Inhalte sichtbar machen. Gemeinsam entwickeln wir eine kleine Symbol-Schatztruhe, die in der Mediationspraxis sofort nutzbar ist. Zeichnerisches Talent ist dabei nicht nötig – die Freude am Ausprobieren genügt.



Termin: 09.10.2026, Katharina Kroll



Resilienz

Alltagsmagie für Mediator:innen

Die Arbeit von Mediator:innen erfordert Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit. Oft begegnen uns Menschen am Rand ihrer Kräfte. Als Prozessverantwortliche schaffen wir mit Wissen, emotionaler Intelligenz und Stabilität einen sicheren Rahmen für die Konfliktbeteiligten und unterstützen diese dabei, ihre Konflikte zu klären.

Um diese Herausforderung langfristig zu meistern, legen wir in diesem Workshop den Fokus auf die Stärkung unserer Resilienz. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen und Impulse zur Stärkung der eigenen mentalen Gesundheit. Wir reflektieren die Bedeutung innerer Stabilität im Mediationsprozess und erarbeiten praktische Tools, die im Alltag unterstützen. Ergänzt wird dies durch intensiven Austausch in der Gruppe.

Termin: 19.11.2026, Petra Burghardt-Schwiebert

Verbindliche Anmeldung zum Häppchen für Mediator:innen



Gewünschtes Häppchen bitte ankreuzen

Achtsamkeit

☐ 20.03.2026

Interkulturelle Kompetenzen

☐ 09.04.2026

Klärungshilfe-Tools nutzen

☐ 06.05.2026

Mini-BOOST (nicht nur) für Coaches

☐ 21.05.2026

Kalte Konflikte

☐ 18.06.2026

Stellvertreter-Mediation

☐ 27.08.2026

Visualisierung in der Mediation

☐ 09.10.2026

Resilienz

☐ 19.11.2026

Die Häppchen finden jeweils von 15 – 19:15 Uhr und unter der Voraussetzung einer Teilnehmerzahl von mindestens 7 Personen statt.

Kosten

Die Kosten pro Häppchen betragen € 95,-.

Die Rechnung wird 2 – 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn versendet.

Teilnahmevoraussetzung

Die Grundausbildung in Mediation (min. 60h) setzen wir voraus. Sollten Sie Ihre Ausbildung nicht beim BRÜCKENSCHLAG gemacht haben, bitte den Nachweis beifügen.

Teilnehmer:in

Vor- und Zuname

Rechnungsanschrift (Institution, Straße, Ort)

E-Mail der Teilnehmer:in

Telefon der Teilnehmer:in

E-Mail für den Rechnungsversand

Rücktritt

Ein Rücktritt von der verbindlichen Anmeldung ist nur bis zu 4 Wochen vor Beginn des Kurses möglich. Nach Ablauf dieser Frist wird die volle Kursgebühr erhoben. BRÜCKENSCHLAG ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht worden ist oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich macht (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden Veranstaltungsentgelte vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

Hiermit melde ich mich zu dem oben genannten Häppchen an:

Ort, Datum

Unterschrift

19.02.2026

Anmeldung: Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V., info@bs-lg.de, 04131 42211

Wir bestätigen jede Anmeldung per E-Mail. Wenn Sie nach 2 Wochen keine Bestätigung erhalten haben, fragen Sie bitte nach.

Einwilligung gemäß Datenschutz



Mit dieser Datenschutzerklärung möchten wir Sie darüber informieren, welche Daten die Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V. bei Ihnen erhebt und nutzt, wenn Sie sich bei uns zu einer Veranstaltung/Seminar/Weiterbildung/Supervisionen/Coachings o.ä. – im Folgenden Aufträge genannt – anmelden.

Bei Auftragserteilung erfassen wir Name, Anschrift sowie ggf. die Rechnungsanschrift und die Kontodaten, Telefonnummer einschließlich einer E-Mail-Adresse. Bei manchen Aufträgen erfassen wir auch Ihr Geburtsdatum, da es für die Abschlussbescheinigungen notwendig ist sowie Informationen zu vorherigen Fortbildungen, wenn diese für die Teilnahmevoraussetzung notwendig sind. Diese (teilweise personenbezogenen) Daten erfassen und verarbeiten wir ausschließlich zu Zwecken der Auftragsabwicklung und zu weiteren Information unverschlüsselt per Mail über unsere Angebote.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt durch die Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V., Salzstraße 1, 21335 Lüneburg, info@bs-lg.de, 04131 42211. Zu Fragen des Datenschutzes sind wir unter diesen Kontaktdaten zu erreichen.

Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten beachten wir die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe a DSGVO), zur Bearbeitung Ihres Auftrages (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe b DSGVO) sowie zur Wahrung unserer berechtigten Interessen. Unsere berechtigten Interessen an der Datenverarbeitung liegen zum einen in der Auftragsabwicklung und zum anderen in der Information über unsere Veranstaltungen und Dienstleistungen der Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen, ohne dass dies die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung, berührt.

Wir speichern die personenbezogenen Daten unbegrenzt, damit wir Ihnen jederzeit Auskunft über die bei uns absolvierten Fortbildungen geben können. Auf Wunsch löschen wir nach Auftragsabwicklung ihre Daten, außer die, die wir nach gesetzlichen Vorschriften aufbewahren müssen. Die Speicherung zu Informationszwecken erfolgt nur so lange, bis Sie einer solchen Werbung widersprechen.

Personenbezogene Daten – Name, Anschrift, Emailadresse, werden, wenn dies für die Auftragsabwicklung notwendig ist, ggf. an unsere Kooperationspartner (VNB Hannover und VNB Göttingen) weitergegeben.

Sie sind jederzeit berechtigt, von uns Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen. Darüber hinaus haben Sie nach Maßgabe der DSGVO und des BDSG gesetzliche Ansprüche auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung) und Datenübertragbarkeit. Sie haben ferner das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen.

Sie haben das Recht, bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde Beschwerde einzulegen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Name (leserlich) _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten wie o. a. gespeichert und genutzt werden.

Ort, Datum

Unterschrift